Stadt-Berichte.

Für Steuerzahlende. — Nachdem nun der Mayor die Verordnung im Betreff der diesjährigen Steuererhebung durch seine Unterschrift sanctionirt hat, wird der Steuercollektor nächsten Montag beginnen, die Steuer pro '58 entgegenzunehmen. Solchen, die ihre Steuerrechnung prompt bezahlen wollen, sind folgende Abzüge gestattet worden: Von allen Rechnungen, welche an oder vor dem 1. Mai bezahlt werden 5 Prozent; an oder vor dem

1. Juni	4½	Prozent; an oder vor dem
1. Juli	4	„ „ „ „ „
1. August	3½	„ „ „ „ „
1. Septbr.	3	„ „ „ „ „
1. Oktbr.	2½	„ „ „ „ „
1. Novbr.	2	„ „ „ „ „
1. Dezbr.	1½	„ „ „ „ „
31. Dezbr.	1	„ „ „ „ „

Versammlung der Liquorhändler. — Vorgestern Abend fand eine weitere Versammlung der Liquorhändler im „Maryland-Institute" statt, welcher ungefähr 1000 Personen beiwohnten. Das Comite berichtete, daß es den Anwalt W. P. Preston hinsichtlich seiner Meinung über die Constitutionalität des neuen Licenzgesetzes befragt habe und am nächsten Montage dessen Antwort der Versammlung vorlegen werde. Auch der achtb. H. Winter Davis sei um seine Ansicht befragt worden, der erwiedert habe, „er könne jetzt noch keine Meinung abgeben." Es wurde nun ein aus zwei Personen von jeder Ward bestehendes Comite ernannt, welches Beiträge collektiren soll, damit der Verein den Widerstand gegen das Gesetz bestreiten kann. Darauf vertagte sich die Versammlung.

Ein Gesetz aufgehoben. — Im ersten Zweige des Stadtrathes wurde am Freitag Abende der Theil der Polizeiverordnung gestrichen, welcher den Polizisten den Besuch der Wirthshäuser untersagte. Jedenfalls sehr weise. Die Herren Polizisten kehrten sich doch nicht an die gesetzliche Vorschrift und es ist besser, daß man dieselbe aufgehoben hat, um wenigstens einen Vorwurf aus dem Wege zu schaffen, nämlich den, daß die Polizei mit der Nichtachtung der Gesetze vorangeht.

Vorgestern Abend fand eine Versammlung der Mitglieder des „Maryland-Institutes" statt. Da Hon. J. Vansant die Präsidentur für das laufende Jahr abschlug, so wurden nunmehr die Herren S. Sands und J. Murray proponirt. Die HH. Swann, Bayley und Anderson refüsirten die Nomination.

Ein musikalischer Abend. — Heute Abend findet in den „New-Assembly-Rooms" ein großes Quintett-Conzert statt. Dasselbe bildet das erste einer Reihe von musikalischen Abendunterhaltungen, die einen mehr als gewöhnlichen Genuß den Kunstfreunden versprechen. Ein Saisonbillet für drei Conzerte nur $1 — (siehe Anzeige.)

Ein Denkmal für Booth. — Dem Andenken des großen Schauspielers Junius Brutus Booth läßt jetzt sein Sohn Edwin Booth im Baltimore Cemetery ein Denkmal errichten. Dasselbe besteht aus einem marmornen Obelisk, welcher auf einem granitnen Gestell ruht. Auf der Frontseite des Obelisken befindet sich, von einer einfachen Verzierung umgeben, der Name „Booth" in erhabenen Buchstaben. Auf der linken Seite sieht man in erhabener Schrift die Worte: „Junius Brutus Booth, geb. den 1. Mai 1796" und auf der rechten Seite: „Gestorben den 30. November 1852." Das Denkmal wurde in Boston angefertigt und kam vor einigen Tagen mit dem Dampfer „William Jenkins" hier an.

Der Pferdemarkt. — Wir hatten am Mittwoch Gelegenheit, dem in Plowman-, nahe Frontstraße, stattfindenden Pferdemarkt beizuwohnen und können nicht umhin, unsern Lesern einen kurzen Bericht über denselben abzustatten. Es wurden 14 Stück verkauft, unter denen sich ein angeblich 5 Jahre alter Schimmel befand, der aber wenigstens fünfzig Jahre alt zu sein schien. Als man seine Schnelligkeit probiren wollte, weigerte sich der Gaul hartnäckig, auch nur einen Schritt zu thun und nur, nachdem sein Eigenthümer aus einem nahen Stalle etwas Heu geholt und es dem Thiere vorgehalten hatte, setzte es sich in Bewegung. Der Gaul wurde endlich an einen Leimsieder verkauft, der wenigstens aus der Haut und den Knochen noch Nutzen zu ziehen hoffte. Ein anderes Pferd war blind auf beiden Augen, windbrüchig und lahm. Nachdem es das Schicksal seines Vorgängers getheilt, forderte der Verkäufer den Strick, an welchem er das Pferd geleitet hatte, zurück, denn unmöglich könne er Pferd und Strick für $1 25 Cents preis geben.

Ein Mißverständniß. — Vor einigen Tagen waren wir Zeuge folgenden drolligen Vorfalles. Ein augenscheinlich benebelter junger Mann taumelte die Baltimorestraße entlang, als plötzlich sein confuser Blick auf die einen Chinesen vorstellende Statue vor dem Theeladen an der Ecke von Frederick- und Baltimorestr. fiel. Er stand still und forderte den Chinesen in sehr bestimmtem Tone auf, ihm einen viertel Dollar zurückzuzahlen, den er ihm vor einigen Tagen geliehen habe. Da der Mann natürlich keine Antwort gab, so taumelte er auf ihn zu und versetzte ihm unter dem Gelächter der Zuschauer ein Paar tüchtige Faustschläge und ließ nicht nach, bis er an seinen blutenden Fingern gewahr wurde, daß er in seiner Trunkenheit eine Statue für ein lebendes Wesen gehalten hatte.

Frontstr.-Theater. — Heute Abend steht eine besondere Unterhaltung durch die Aufführung der Piege „die Grille" in Aussicht. Das Stück wurde in letzterer Zeit in Deutschland mit dem größten Erfolge gegeben. Die Hauptrolle, in welcher Fräul. Goßmann in Hamburg und Wien die Herzen des Publikums im Sturm eroberte, übernimmt hier Fräul. Böttner, die ohne Zweifel in einer Attaque auf die Herzen der hiesigen Theaterfreunde dem gleichen Erfolge begegnen wird. Möge es sich heute Abend Jeder zur Grille machen, das Theater zu besuchen!

Patrick Skinner, welcher, wie wir gestern meldeten, von der Platform eines Waggons auf der Philadelphia-Eisenbahn zwischen die Räder fiel und schrecklich verletzt wurde, ging eine halbe Stunde nach seiner Ankunft in der „Infirmary" mit Tode ab.

Grundstücks-Verkauf. — Der Auctionator S. H. Gover versteigerte gestern im Exchangegebäude ein Haus nebst Grundstück an der Westseite von South-, nahe Baltimorestraße, an Herrn James H. Stone für $13,000. Dasselbe hat 25 Fuß Fronte und 44 Fuß Tiefe und auf demselben befindet sich ein dreistöckiges Gebäude, welches jetzt als Restauration vermiethet ist. Der Grundzins beläuft sich auf $27,77 Cents jährlich und die Miethe $800 per Jahr.

— Derselbe Auctionator versteigerte gestern an Ort und Stelle drei an Wilk-, zwischen Washington- und Chapelstraße belegene Grundstücke von je 13 Fuß Fronte und 42 Fuß Tiefe, worauf drei zweistöckige Häuser errichtet sind. Frau Margaretha Pfister kaufte sie für $1,735.

Verzögerte Ankunft. — In Folge des hohen Wasserstandes im Ohio gelangte der um 10½ Uhr gestern Morgen fällige Personenzug der „Baltimore- und Ohio-Eisenbahn" erst um 5 Uhr 15 Min. Nachmittags an.

Neues Schulgebäude. — Das Schuldirektorium hat mit den HH. B. F. und W. H. Forrester einen Contrakt zum Bau eines neuen Schulhauses in Eutaw-, nahe Prestonstraße, abgeschlossen. Das Gebäude wird in einigen Wochen vollendet sein.

Weitere Untersuchung. — Am Mittwoch Nachmittag trat in Folge der Vertagung die Jury wieder zusammen, um die Untersuchung über die angebliche Ermordung des Benj. Jones fortzusetzen. Aus dem Verhöre der Zeugen heben wir das des Dr. Baltzell hervor, welcher dem Verstorbenen Medizin verschrieben hatte und ihn als einen nüchternen und gesunden Mann schildert, der nur im höchsten Nothfall zur Medizin Zuflucht genommen habe. Dann sagt er, nach dem Aussehen der Leiche zu urtheilen, habe dieselbe ungefähr 24 Stunden im Wasser gelegen; Ertrunkene kämen gewöhnlich mit dem Kopfe zuerst an die Oberfläche des Wassers; ist der Ansicht, daß Etwas den Leichnam unter Wasser gehalten haben müsse, denn in dieser Jahreszeit bleiben Ertrunkene selten länger als sechs Tage unter Wasser. Mehrere andere Zeugen sprachen sich hinsichtlich ihrer Bekanntschaft mit dem Verunglückten aus, doch Niemand konnte etwas angeben, woraus sich auf die Schuld der beiden jungen Leute, Mathias Rochester u. James Anderson, schließen ließ. Das Verdikt der Jury lautete dahin, daß Benjamin Jones durch unbekannte Personen gewaltsam um's Leben kam. Die Angeklagten wurden hierauf aus ihrer Haft entlassen. — Aus Vorstehendem geht hervor, daß die Jury unfähig war, den Mördern auf die Spur zu kommen, denn einem Jeden, der den Verhandlungen Aufmerksamkeit schenkte, wird einleuchten, daß mehr als eine Person bei der offenbaren Ermordung des Benj. Jones betheiligt waren. Wir wollen keineswegs hiermit behaupten, daß die Jury ihre Pflicht nicht that und hoffen, daß der Schleier, welcher über dieser Affaire schwebt, binnen Kurzem gelüftet wird und daß die Bösewichte, die den Mord nur um des Geldes willen begingen, der gerechten Strafe anheim fallen werden.

Schiffsunglück. — Am letzten Dienstag Abend, meldet eine Notiz in den Büchern des Börsen-Lesezimmers, stießen die von einem Lootsen geleitete englische Brigantine „Victoria" und der Schooner „L. C. Kelly" in der Mitte der Chesapeake-Bai in nord-nordwestlicher Richtung vom Leuchtthurme auf Smith's Point zusammen. Der Schooner sank binnen fünf Minuten und die Brigg etwa 10 Minuten später. Am Bord der „Victoria" befanden sich 10 Passagiere, welche mit Ausnahme eines Hrn. G. Marriott, von Nassau, N. Pr., gerettet wurden; auch die Mannschaft wurde gerettet und später an Bord des Schooners „Adriana" gebracht, worauf sie gestern Morgen hier anlangte. Man vermuthet, daß sich der vermißte Marriott nach der Collision beider Fahrzeuge in die Cajüte der Brigg begeben hatte, um etwas zu holen und dort mit dem Fahrzeuge versank. Dieses war nebst der Ladung, worunter sich $5000 in baarem Gelde befanden, versichert. Der Schooner war $5000 werth und nicht versichert.

Unfall. — Gestern Morgen stürzte ein etwa 40 Jahre alter Arbeiter von dem Gerüste vor einem im Bau befindlichen Hause auf Locust Point, brach das rechte Handgelenk und den Knochen oberhalb des Ellenbogens. Man brachte den Verwundeten zu Dr. Hintze, der den erforderlichen Verband anlegte.

James Gibbons, ein Matrose am Bord des Schooners „George Beatty", stürzte am Mittwoch Morgen von der Mastspitze auf das Verdeck, verstauchte sich einen Fuß und brach den andern unweit des Knöchels. Man brrchte ihn in die „Infirmary" in Lombardstraße, wo der erforderliche Verband angelegt wurde.

Die Verhaftung And. Thomson's. — In Bezug auf die gestern von uns berichtete Verhaftung des A. Thomson wiederholen wir unsere vor einiger Zeit mitgetheilten Angaben über den Mord. T., der in Harford Co. wohnt, kam betrunken nach Hause, bekam einen Streit mit seiner Frau und mißhandelte sie auf das Empörendste. Ihr Geschrei hörte der junge Fletcher, als er am Hause vorüberging. Er trat ein und suchte den Mann zu besänftigen. Thomson erwiderte einige Worte und ergriff in der Hitze der Leidenschaft eine Sichel und spaltete Fletcher's Kopf mit einem Schlage. Ein junger Mann, Namens Trout, von dessen Vater Thomson das Haus, in welchem er wohnte, gemiethet hatte, kam nun der mißhandelten Frau zu Hülfe, worauf der erboste Mörder ihn ebenfalls mit der Sichel angriff. Trout entfloh und wurde von Thomson mehrere Meilen verfolgt. Letzterer kehrte natürlich nicht nach seiner Wohnung zurück und wurde endlich, wie wir gestern meldeten, festgenommen. Er schien fürchterlich gelitten zu haben, sah sehr elend aus und wurde bis auf Weiteres in's Gefängniß gesperrt.

Diebstahlsklage. — H. Crugh wurde wegen angeblichen Diebstahles verhaftet, indem man 10 — 12 Säcke Guano in seinem Besitz fand, über deren rechtmäßigen Erwerb er sich nicht ausweisen konnte. Friedensrichter Griffin ließ ihn bis auf Weiteres gegen Bürgschaft frei.

— Joh. Nieley wurde am Mittwoch auf den Verdacht, ein $375 enthaltendes Packet aus dem Wirthshause des Hrn. Wallace Williams, Nr. 14, Fischmarkt, um 2 Uhr Mittags gestohlen zu haben, festgenommen. Bei dem vorläufigen Verhör ergab sich, daß der Angeklagte mit einem Andern im Schenkzimmer war, wo das Packet auf dem Tische lag. Während nun Hr. Williams anderweitig beschäftigt war, soll der Angeklagte das Päckchen genommen und seinem Kameraden zugeschoben haben, worauf er das Haus verließ. Williams machte der Polizei sofort Anzeige, nachdem er seinen Verlust entdeckt hatte und bald darauf ward Nieley an der Camdenstation arretirt. Sein Kamerad entwischte einstweilen.

Anklage wegen Hehlerei. — C. Horn ward gestern in's Gefängniß abgeführt, weil er angeblich gußeiserne Thüren angekauft hatte, die, wie er wußte, gestohlen waren.

Die Diebs-Operationen im Staats-Tabacks-Waarenhause. — Wir erfahren in Bezug auf diese gestern vollständig mitgetheilte Affaire noch, daß die Tabacksfabrikanten George Friedell, in Sharp-, nahe Hillstr., Hr. B. Mencken, an der Ecke von Croß- und Warnerstraße, Hr. L. Wheland in Prattstraße, welche sämmtlich gute Geschäfte betreiben, auf die Anklage, von dem entwendeten Taback gekauft zu haben, arretirt wurden. Friedell kam gegen Bürgschaft für sein Erscheinen zum weiteren Verhöre wieder frei, während Mencken u. Wheland in Ermangelung von Bürgschaft festgehalten wurden. Die Stieftochter von Hannah Dorn (nicht Dunn), die ebenfalls auf den Verdacht, bei dem Diebstahle betheiligt zu sein, verhaftet wurde, befand sich bis gestern im südlichen Stationshause in Haft, um als Zeugin bei der Untersuchung zu erscheinen. Wir vernehmen ferner, daß mehrere Angeklagte sich ein nicht unbedeutendes Vermögen erworben haben. Ricker gesteht, Eigenthum im Werthe von $16,000 zu besitzen und Frau Dorn's Vermögen soll $20,000 betragen. Auch Gray, der an Gallows'-Hill wohnt, soll in guten Vermögensumständen sein. Wir sehen mit Spannung weiteren Enthüllungen entgegen. Die Tabackshändler, deren wir erwähnten, stehen vor der Hand nur unter der Anklage des wissentlichen Ankaufes von gestohlenem Gute, welches natürlich erst bewiesen werden muß, ehe ihre Schuld begründet ist.

Die auf gestern Nachmittag um 3 Uhr anberaumte weitere Untersuchung der des Diebstahles und der Annahme großer Quantitäten Taback aus dem Staats-Waarenlager Nr. 4 angeklagten Personen wurde auf Ersuchen des Staatsanwaltes bis heute Nachmittag verschoben. Lange vor der angegebenen Zeit war das südliche Stationshaus von den Angeklagten, ihren Anwälten und den Zeugen für und gegen und einer Schaar Neugieriger angefüllt, welche das größte Interesse an der Angelegenheit verriethen.

Ein eigenthümlicher Prozeß. — Gestern wurde vor Friedensrichter Showacre eine Klage der „Grand Division der Söhne der Mäßigkeit von Maryland" gegen W. P. Hulse, Beamten der „Ver. Söhne von Amerika", Hr. Vallee, Mitglied dieses Ordens und Constable Jones verhandelt. Es erhellt, daß sich Hr. Hulse einen Haussuchungsbefehl ausstellen ließ und eine Anzahl Regalien wegnahm, welche zwei aufgelösten Abtheilungen dieses Ordens gehörten. Die erwähnte „Grand Division" klagte hierauf genannte Personen des gesetzwidrigen Eingriffs in ihre Rechte und gewaltsamer Entfernung ihres Eigenthums an, wofür sie einen Schadenersatz von $98 verlangte. Nach langem Besinnen verschob der Richter die Entscheidung bis gestern u. verurtheilte dann die Verklagten zu $63 Schadenersatz nebst Kosten. Es ergab sich ferner, daß der Haussuchungsbefehl nicht in gesetzlicher Form ausgestellt war und daß Hr. Hulse nicht im Namen des Ordens sondern auf seinen eigenen Namen die Regalien weggeholt hatte.

Mörderischer Ueberfall. — Der Farbige Joh. Smith ward am Mittwoch Abend wegen mörderischen Angriffes auf einen der Clerks vom „Fountain Inn" verhaftet und bis auf Weiteres eingesperrt.

Diebe drangen am Mittwoch Nachmittag in das Schulzimmer im ersten Stockwerk der Methodistenkirche in Exeterstraße und stahlen sämmtliches in kleiner Münze vorhandenes Geld im Betrage von $8.

Festnahme. — Zwei der Individuen, die bei dem angeblichen Angriffe auf ein deutsches Frauenzimmer nahe Washington betheiligt, Namens H. Fell und David Hayward, wurden hier gestern ergriffen und bis zur Requisition der Washingtoner Behörden eingesperrt.

Verhaftung. — Conrad Ziegler und E. Neiler mußten sich gestern vor Friedensrichter Carl wegen angeblicher Mißhandlung der Rosanna Ziegler stellen. Nach dem vorläufigen Verhöre überwies sie der Friedensrichter dem Criminalgerichte.

— Charles Marr wurde gestern vom Friedensrichter Showacre zu $3 Strafe nebst Kosten verurtheilt, weil er einen bissigen Hund auf der Straße frei umherlaufen ließ.

— Fred. Nourse wurde gestern zu $1 Strafe nebst Kosten verurtheilt, weil er Steine auf die Straße geworfen hatte.

— Enos Hoyt wurde vorgestern Abend auf die Anklage arretirt, eine Anzahl Matrosen von der Barke „Sylph zur Flucht von dem Fahrzeuge verleitet zu haben. Friedensrichter Mearis ließ Hoyt bis auf Weiteres einsperren.

Rowdyismus. — Man berichtet uns, daß eine Anzahl junger Taugenichtse seit einiger Zeit Canton, an der Philadelphia- und Baltimore-Eisenbahn entlang, allabendlich heimsuchen und die Vorübergehenden necken und nicht selten auf das Empörendste beschimpfen. Vor einigen Abenden überfiel die saubere Bande ein junges Mädchen, welches eine Freundin besuchen wollte u. würde sie ohne Zweifel mißhandelt haben, wenn sie nicht durch lautes Hülferufen die Schlingel in die Flucht gejagt hätte.

☞ BUSINESS DIRECTORY — siehe letzte Seite.
☞ Deutsche Consuln — siehe letzte Seite.
☞ Handweiser für Reisende — siehe letzte Seite.

☞ Das Hamburger Dampfschiff „Taronia", wegen seiner schnellen und glücklichen Fahrten rühmlichst bekannt, segelt am Sonnabend, den 1. Mai, von New-York nach Hamburg via Southampton. Wegen der Passage für Hamburg, Havre, Southampton und London in Cajüte oder Zwischendeck wende man sich an F. W. Cursch in der Office des „Deutschen Correspondenten".

☞ **Gibb's First Prämium-$15-Näh-Maschine!**

Johnson's patentirte $60 elastische Stepp-Maschine.

Diese Maschinen für Familien, Fabrikanten u. s. w. werden in Bezug auf die Schönheit der Naht und Dauerhaftigkeit der Arbeit für alle Arten Stoffe von keiner andern Maschine übertroffen. Arbeiten, welche sonst Stunden erforderten, können damit in Minuten verrichtet werden. Jede von uns verkaufte Maschine wird während des ersten Jahres in vollkommener Ordnung erhalten und zwar kostenfrei für den Käufer. Verkaufs-Lokal Nr. 99, Baltimorestraße.
(Mrz.16,12Mte) L. D. Chase, Agent.

☞ **Prof. Wood's Haar-Restorativ.** — Prof. Wood von St. Louis ist es nach jahrelangem tiefen Studium und unermüdlichem Forschen gelungen, dem Publikum einen Artikel vorzuführen, welche alle anderen jetzt angewendeten übertrifft, und es ist in der That eine wunderbare Entdeckung — wir meinen nämlich sein Haar-Restorativ; es ist der einzige Artikel, mit dem man mit vollständigem Erfolge im Alter die grauen Locken beseitigen, den Grind, das Jucken, Scrofeln u. s. w. wegbringen kann. Es verhilft den Grauköpfen zu mehr, als der ursprünglichen Schönheit; giebt den schon vollen Locken neuen Glanz; da es die Wirksamkeit besitzt, grobes und steifes Haar glänzend und weich zu machen; es macht das lockere oder ausfallende Haar für immer fest und besitzt viele andere Eigenschaften, welche bald nach dessen Anwendung hervortreten.

Der Stolz des Menschengeschlechts entwickelt sich besonders in der Haltung und Ordnung des Haares; vielleicht wegen des Umstandes, weil es der einzige Theil des menschlichen Körpers ist, den wir nach Belieben ziehen können; von welcher Wichtigkeit ist es demnach für uns, da dieser Theil unsrer Fürsorge überlassen ist, alle Mittel anzuwenden, welche die Wissenschaft in unsere Hä[illegible] gegeben, um ihn schön und dauerhaft zu machen. Will[illegible] du schönes, glänzendes, naturfarbiges Haar vortrefflich bis zum höchsten Alter erhalten, dann versäume nicht, Wood's Haar-Restorativ zu kaufen. (Tägliche Iowa Staats-Zeitung.)

Verkauft bei allen guten Droguisten.

In Baltimore ist dasselbe zu haben bei Joh. C. Given, (Chinaman's Theeladen,) Ecke von Baltimore- und Frederickstraße, bei Stabler & Co., James Palmer und in allen Droguerie-Läden. (Apr.7,1Mt)

Baltimore Fire Insurance-Office,
Neues Gebäude,
Südwest-Ecke von South- u. Waterstr.,

versichert fortwährend gegen Verlust oder Schaden durch Brandunglück, sowohl in der Stadt, wie im Lande, alle Arten von Eigenthum: Wohn-, Laden- u. Waarenhäuser, Handelsgüter, Ackerbauprodukte, Möbeln, Hausgeräthschaften, im Bau begriffene oder im Hafen in Ladung befindliche Fahrzeuge u. s. w.

Das Direktorium besteht aus folgenden Herren:
J. J. Cohen, jr., Präsident.

Robert A. Taylor,	William Gilmor,
William G. Harrison,	J. Pennington,
Samuel Th. Thomson,	Franzis T. King,
George R. Vickers,	Joshua J. Cohen,
S. Owings Hoffman,	Wm. H. Brune,
David S. Wilson,	Henry Carroll,
Wm. F. Worthington,	R. S. Stewart.
J. W. Alricks,	

Applikations-Formulare und weitere Nachricht über die Gesellschaft wird in der Office, S.-W.-Ecke von South- und Waterstraße, ertheilt, wo auch alle Aufträge sofort erledigt werden. Versicherungen werden auf irgend eine Frist angenommen, welche der Applikant wünschen mag.
(Febr.24,12Mte)

☞ **Gouley's vegetabilisches Bitters** gewährt sichere und schnelle Heilung vom kalten und Gallen-Fieber, so vorherrschend in den süd-westlichen Staaten. Keiner, der nach dem Süden oder Westen reist, sollte ohne einen Vorrath von Gouley's Bitterem gehen. Dasselbe ist nur am alten Platze, Nr. 38, West-Baltimorestraße, zwischen Frederick- und Harrisonstraße, bei L. Gouley zu verkaufen. (Mz.29,1Mt)

Gerichts-Verhandlungen.

Common Pleas-Gericht. — Der Prozeß W. S. Croß gegen Joh. M. Everest, dessen wir gestern erwähnten, endigte mit einem Verdikte zu Gunsten des Klägers. Sodann kam die Klage A. B. Ellis gegen W. F. Hall und F. B. B. Loney zur Verhandlung.

Im **Ver. St. Kreisgerichte** ward die Klage J. S. Wright's gegen die „Sun Mutual Insurance Compagnie von New-York" aufgerufen. Nachdem die Jury vereidigt worden, vertagte sich das Gericht bis heute.

Im **Obergerichte** war der Prozeß McGowen's gegen die „Baltimore Fire-Insurance-Comp." noch nicht beendigt.

Handels-Nachrichten.

Stockbörse von Baltimore, 15. April 1858.

Verkäufe.

$9982	Maryland Sechsen, 1890	103¼
1000	do. do. 1870	103¼
500	Baltimore Sechsen, 1890	93½
900	do. do. nach Belieben	92
8500	N. C. O. R. R. Bonds, 1885	59
450	N. W. Va. R. R. Bds., 3 Hypoth	36½
50	Howard-Bk.-Aktien	9
6	Merchants-Bk.-Aktien	111¼
21	Cym. u. Farm.-Bk.-Aktien	40
26	Citizens-Bk.-Aktien	10½
100	N.-Central-R. R.-Aktien	17¼
325	Balto. & O. R. R.-Aktien	47¾—48¾

Bank-Noten-Disconto.
(Wöchentlich corrigirt f. d. „deutschen Correspondenten.")

Maryland.		Columbia-Banken	pari
Farmers- & Mechanics'-Bank in Frederick	¼	Middletown-Bank	¾
Andere Frederick-Banken	½	Northumberland-Bank	¾
Patapsco-Bank	pari	Reading-Banken	¾
Annapolis-Bank	pari	Pottsville-Banken	¾
Hagerstown-Bank	½	Lancaster-Banken	pari
Cecil-Bank	¼	Gettysburg-Bank	¾
Easton-Bank	½	York-Banken	¾
Williamsport-Bank	¼	Chambersburg-Banken	¾
Cumberland-Bank	¼	Pittsburg-Bank-Noten	½
Westminster-Bank	¼	Brownsville-Bank	½
Chestertown-Bank	¼	Waynesburg-Bank	¾
Frostburg-Bank	½	Pennsylv. Relief-Noten	1
Virginien.		Delaware-Banken	pari
Charleston & Winchester Zweig-Banken der Bank of the Valley	1¾	New-Jersey-Banken	½
Fredericksburg Zweig-Bk.	½	New-York Stadt-Bkn.	pari
Leesburg-Bank	1	New-York Land- do.	½
Fars.-Bank, Winchester	1¾	New-England-Banken	¼
Norfolk-Bank	1¾	Ohio-Banken	1¼
Wheeling-Bank	1½	Indiana-Banken	1¼
Zweig-Banken	1¾	Illinois-Banken	3
Richmond- und Petersburg-Banken	1¾	Kentucky-Banken	1¼
Alle andern Va.-Banken	1¾	Tennessee-Banken	5
Distrikt Columbia.		Alabama-Banken	½—5
Georgetown-Bank	¼	Charleston (S.-C.) Bkn.	1½
Bank of Metropolis	¼	Andere Süd-Carolina-Banken	1½
Andere Washington-Bkn.	¼	Nord-Carolina-Banken	3
Pennsylvanien rc.		Bk. of Wash'gton, N.-C.	2½
Philadelphia-Banken	pari	Savannah (Ga.) Banken	1½
Harrisburg-Banken	¼	Augusta (Ga.) Banken	1½
		Louisiana (N.-O.) Bkn.	½
		Schatzamts-Noten	½

Hafen von Baltimore, den 15. April 1858.

Angekommen:
Dampfer „George Peabody", City Point; Barque „Louise", Cardenas; Dampfer „J. S. Shriver", Philadelphia; Brigg „Hurricane Bird", Bahia.

Clarirt:
Dampfer „Belvidere", City Point; Dampfer „J. S. Shriver", Philadelphia; Brigg „Eluisa", Cork.

Memoranda:
Dampfer „Jos. Whitney" kam am 14. d. M., um 9 Uhr Abends, von Baltimore in Boston an. Folgende Fahrzeuge stachen in See: Dampfer „City of Norfolk", nach Savannah, Schiff „Banshee", nach Rio Janeiro, und Barque „Indus", nach do., alle von Baltimore, am 13. d. M.; Schiff „North Carolina", nach Liverpool, u. Barque „Smallwood", nach Demarara, am 14. d. M.; Brigg „Abbottsford", von Baltimore, kam am 13. v. M. in Kingston, Jam. an und segelten am 22. nach Nevassa; Schiff „Schiller", nach Baltimore, segelte am 24. v. M. von Bremerhaven ab; Schiff „Flora McDonald", segelte am 26. v. M. von Liverpool nach Baltimore; Brigg „Attivo" segelte am 18. v. M. von Messina nach Baltimore.

Transatlantische Dampfschiffe.

Abzugebende Dampfer.

Hammonia	v. New-York n. Hamburg	April 16.
North Star	v. New-York n. Bremen	April 17.
America	v. Boston rc. n. Liverpool	April 21.
City of Wash'n	v. New-York n. Liverpool	April 22.
Indian	v. Portland n. Liverpool	April 24.
Africa	v. New-York n. Liverpool	April 28.
Arago	v. New-York n. Havre	Mai 1.
Ericsson	v. New-York n. Gibraltar rc.	Moi 1.
Quaker City	v. New-York n. Gibraltar rc.	Mai 1.

Anzukommende Dampfer.

Africa	v. Liverpool n. New-York	April 3.
Arago	v. Southampton n. New-York	April 7.
Canada	v. Liverpool n. Boston	April 10.
Kangaroo	v. Liverpool n. New-York	April 14.

Wöchentliche Ausgabe.

Der „Deutsche Correspondent"

erscheint jeden Freitag

in einer wöchentlichen Ausgabe. Das Blatt enthält Novellen, editorielle Artikel, inländische und ausländische Nachrichten, Marktpreise, Listen hier ankommender deutscher Emigranten und viele andere, besonders für das Landpublikum interessanter Mittheilungen.

Das Blatt wird bereits in der Nacht vom Donnerstag auf Freitag mit den Posten expedirt und kommt bei nicht zu entfernt wohnenden Unterschreibern vor Sonntag am Bestimmungsorte an.

Der Preis des Blattes ist $2 pro Jahr, unbedingt im Voraus zahlbar. Der Betrag kann, durch Einschluß von Gold-Dollars in Briefen, bei jedem Postamte, an mich adressirt, registrirt und expedirt werden.

☞ Agenten, welche sich der Verbreitung des wöchentlichen „Correspondenten" zu unterziehen wünschen, erhalten einen entsprechenden Rabatt. Ferner schicke ich bei Einsendung von fünf Subscribenten für ein Jahr ein sechstes Exemplar gratis; bei zwölf Subscribenten drei, bei zwanzig sechs u. s. w.

Kurze Anzeigen finden nur nach Berechnung von 10 Cts. pro Linie Aufnahme und müssen, sollen sie pünktlich erscheinen, bereits am Mittwoch vor dem jedesmaligen Erscheinen der Nummer in der Expedition anlangen.

Frederick Raine,
Corner of Baltimore- und Gaystraße,
Baltimore, Md.
(Apr.5,1J)

W. McLain's & Sohn Dampf-Mühle
für
gedrehte, gesägte und geschnitzte Simsarbeit,
Nr. 46, Hollidaystraße, Baltimore.

Am genannten Platze bin ich in den Stand gesetzt, alle Arten der oben erwähnten

Dreh-, Säge- und Sims-Arbeiten

auszuführen. — Schreiner, Zimmerleute, Kutschenfabrikanten, Pianomacher und Andere, welche derartige Arbeit nöthig haben, werden wohlthun, bei mir vorzusprechen, da ich im Stande bin, billiger zu verkaufen, als jede andere Mühle im Staate.

Ich habe fortwährend vorräthig:

Spindelpfosten,	Bettpfosten,	Treppengeländer
Bannisters,	Handschrauben,	Fancy-, Schweif-
einfache und verzierte Säulen,	Bankschrauben,	Säge-Arbeiten,
Naben u. Speichen aller Größen,	Wagendeichseln,	werden schön und
Tischbeine,	Kegel- u. Kugeln,	schnell besorgt.
	Trager jeder Art,	
	Verzierungen,	

Nutzholz.

Ich habe jederzeit die beste Auswahl gut getrockneten Stoffes zu Treppen-Geländern vorräthig, wie z. B. Mahagoni-, Nußbaum-, Kirsch-, Pappel- und Eichen-Bretter aller Größen.

Alle Arbeit wird innerhalb der Stadtgrenzen kostenfrei abgeliefert. (Apr.14,6Mte.)

Sprague & Root,
Law Office and Collection Rooms
über der „Bank of Baltimore."

Für die Einkassirung von Ansprüchen aller Art und Erledigung von Rechtsgeschäften in allen Theilen der Verein. Staaten.

Wir sind im Stande, vor den Gerichten aller Staaten Forderungen einzutreiben, Bonds und Bürgschaften für Kosten zu besorgen, Hypotheken und andere Sicherheiten in der Form von Wechseln, Noten, Grund- und persönlichem Eigenthume rc. zu kaufen und zu verkaufen in befriedigender, reeller Weise Nachlassenschaften aufzuwinden, wenn die Ansprüche in Land- oder sonstigen Vermächtnisse bestehen. (Dpr.3,12Mte)

Washington, D. C.

Washington, D. C.

S. Fischmann,

Nr. 391, Siebente Str., zwischen G. & J. Str., die nächste Thür zu Tyson's Eisenwaarenhandlung, empfiehlt dem geehrten Publikum Washington's sein reiches Lager von

Manufaktur- und Mode-Waaren,
sowie
Putzmacher-Artikel

mit der Versicherung, daß die niedrigsten Preise bei reeller Bedienung gestellt werden.
Um zahlreichen Besuch bittet
(Apr.3,1Mt) S. Fischmann.

Washington, D. C.

Unser Wein-Lager ist gut assortirt und empfehlen zur gefälligen Abnahme:

Weiße Weine
zu 25 Cents per Bottle .... $2,75 per Dutzend.
„ 37 „ „ „ .... $4,00 „ „

Rothe Weine
zu 25 Cents per Bottle .... $3,75 per Dutzend.
„ 27 „ „ „ .... $4,00 „ „
„ 50 „ (St. Julien) .... $5,00 „ „

Rhein-Weine.
Rüdesheimer, Deidesheimer, Hochheimer
zu 75 Cents per Bottle .... $7,00 per Dutzend.
Prima-Qualität
zu 1 Doll. per Bottle .... $10,00 per Dutzend.

Ebenfalls haben wir Schweizer-, Limburger und grünen Kräuter-Käse, sowie auch Holländische Häringe in bester Qualität zu billigem Preise an Hand.
F. C. & W. Gereke,
(58–) Pa. Avenue, Nr. 381.

D. Darraugh,
Nr. 16, S.-Calvertstr., Baltimore, Md.,

ist von Europa zurückgekehrt, wo er eine sorgfältig ausgesuchte und sehr werthvolle Quantität von

Findings, Trimmings, Leder

und anderen, in dieses Geschäft einschlagenden Artikeln ankaufte. Dieselben sind mit dem letzten Dampfer eingetroffen und bestehen aus

Patent-Leder,	Französ. u. engl. Lastings,
Französischem Kalbleder,	Morocco von allen Sorten,
Satin, italien. Linnen,	Findings rc. rc.

Ebenso Sohlenleder von allen Gattungen.

Personen, welche die Stadt besuchen und vorbemerkte Gegenstände einzukaufen beabsichtigen, werden wohlthun, vorzusprechen und dieselben zu prüfen. Ich bin im Stande, die obigen Artikel so billig als irgend ein anderes Haus in den Ver. Staaten zu verkaufen.

Indem ich für das mir seither geschenkte Zutrauen höflichst danke, bitte ich um fortgesetzte Berücksichtigung.
(Dec.15,1J) D. Darraugh.

Wohnungs-Veränderung.

Ich erlaube mir hiermit meinen Kunden, sowie den Schuhmachern im Allgemeinen die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich wegen Mangel an Raum mein Geschäft aus Nr. 7, Harrisonstraße, nach

Nr. 67, Hanoverstr., (Hanover-Markt,)

verlegt habe, woselbst ich einen bedeutenden Vorrath an Sohl- und Ober-Leder zu den billigsten Preisen an Hand halte, nämlich:

Eichenloh-Sohlenleder, Hemlock-Sohlenleder, selbstgemachtes Schuh-Skirting und alle Sorten Oberleder, hiesige sowie französische Kalb-Leder, Büffel-Leder, Kip-Leder, Pferde-Leder, Marocco, Futter-Leder rc. rc.

Auch habe ich einen bedeutenden Vorrath von gewalkten Stiefel-Schäften, sowie bestochene Stiefel-Schäfte vom besten französischen Kalb-Leder, Schuh- und Manns-Gaiter-Uppers von derselben Qualität Leder; Schuhmacher-Werkzeug (Findings), sowie ausgeschnittene Sohlen sind zu den niedrigsten Preisen zu haben bei
(Mz.23,3Mte) Louis Servatius.

An die Schuhmacher!!!

Rothes und weißes Sohlenleder, Besatz-Oberleder, Buff, Kips, Kalbfelle, Patent-Leder, alle Sorten Marocco, Bockleder, Futterleder, Einfassung, Lasting-Borde, Schuh-Obertheile.

Manns-Gaiter-Oberleder,
Damen-Gaiter-Oberleder u. s. w.

Meine Gaiter-Ober-Leder haben bei den letzten Ausstellungen des Maryland-Institutes die höchste Prämie erhalten.

Man frage gefälligst an und nehme meinen Vorrath in Augenschein.

☞ Agent für Steelman's Leisten.
David Startzman,
Süd-West Ecke von Calvert- und
(Mai29,12Mte) Lombardstraße.

An die
Stiefel- und Schuhmacher
von
Baltimore.

Noch einmal statte ich Euch durch den „Correspondenten" für die mir von Euch bisher erwiesenen Begünstigungen und Wohlthaten meinen Dank ab und Alles, um was ich Euch bitte, ist: daß Ihr auch fernerhin gegen mich wohlwollend sein und mein Haus begünstigen möget. Ihr seid gegen mich gütig und liebevoll gewesen, indem Ihr im verflossenen Jahre auf edle Weise mich begünstigt habt, und dafür sage ich Euch nochmals meinen Dank. —

Ich verlange nicht von Euch, daß Ihr ausschließlich nur von mir kaufen sollt: denn Niemand wünscht mehr als ich, daß es dem Nächsten und Nachbarn wohl gehen möge; auch ist es mein aufrichtiger Wunsch, daß es uns Allen in unseren verschiedenen Verhältnissen, in unseren verschiedenen Berufen und Wohnsitzen wohl gehen und daß ein Jeder von uns dem Andern von gegenseitigem Nutzen sein möge.

Ich habe, wie gewöhnlich, eine ganz vorzügliche Auswahl von Leder aller Sorten vorräthig, und in Anbetracht der bösen und harten Zeiten werde ich die Preise so sehr erniedrigen, wie es nur immer möglich ist, und jederzeit nach dem Motto hinarbeiten: „Ohne Bedenken fort mit Schaden!"

Ich habe stets vorräthig: einen ausgesuchten Vorrath von schweren Land-Kalbfellen — ganze und halbe vom Lande, welche ich billig verkaufen kann —; ebenso einen großen Vorrath von Land-Schubbesatz zu sehr niedrigen Preisen; Tampico-Morocco und Futter, billig. Alles billig, aber nur für baar Geld.
Francis H. Grupy,
Nr. 42, Süd-Calvertstraße, 1 Thür nördl. von
(72½) Lombardstraße.

An die Schuhmacher!!!

Meinen deutschen Landsleuten in Fells-Point besonders mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich in
Nr. 179, Fleetstraße,
zwischen Bondstraße und Broadway,
einen Leder-Laden errichtet habe, wo ich alle Sorten Leder, als: Sohlenleder, Skirting, Buff-Oberleder, Splits, Kalbfelle, Morocco und Linings zu den billigsten Preisen für baar Geld verkaufen werde.

Mein Motto ist: „Kleiner Profit und rascher Absatz."
Charles Friese,
Nr. 179, Fleetstraße,
(Febr.23,3Mte) zwischen Bondstraße u. Broatway.

Leder! Leder!!
Schuh- und Stiefelmacher
der
Altstadt!

Wacht auf in Eurem Interesse, begünstigt Eure eigene Wasserseite und geht zu John N. Clark's, Nr. 113, Nord-Gaystraße, wo Ihr das beste Sohlenleder, Kalb-, Buff-, Marocco-Leder und Schuh-Findings jeder Gattung nebst einer großen Auswahl von Leisten der besten Muster und Fabrik um 5 bis 20 Prozent billiger kaufen könnt, als in irgend einem andern Hause in der Stadt.
John N. Clark,
(Mrz.22,3Mte) Nr. 113, Nord-Gaystr.

Leder! Leder!! Leder!!!
Billig für baar Geld.
Kommt und sprecht vor bei
Maynard & Rose,
Nr. 46, Süd-Calvert-, 1 Thür unterhalb Lombardstraße.

Wir haben im Laden und erhalten fortwährend alle Sorten Waaren zum Gebrauch für Schuh- und Stiefelmacher und verkaufen zu den billigsten Preisen. Zum Theil führen wir davon an:

Kalbfelle,	Skirting Sohlenleder,
Patent-Leder,	Leisten,
Büffel- und Pferde-Leder,	Marocco,
Hemlock Sohlen-Leder,	Kid Gummi-Gewebe,
Spanisches do.,	Gaiter-Oberleder,
Schlacht do.,	u. s. w., u. s. w.

Maynard & Rose,
(Jan.4,1J*) Nr. 46, Süd-Calvertstraße.

Rhodes'
Super-phosphorsaurer Kalk,
fabrizirt nach der Formel von
Doktor James Higgins,
Staats-Chemiker von Maryland.

Jede zum Verkauf ausgebotene Ladung ist regelmäßig von Dr. James Higgins und Charles Bickell analysirt und wird vollständig garantirt.

Indem wir dieses gänzlich ächte und beurkundete Düngemittel dem Ver. St. Ackerbauer für das Jahr 1858 vorführen, enthalten wir uns aller weitläufigen Bemerkungen, da er von dem Werthe der mit Schwefelsäure behandelten Knochen vollkommen unterrichtet ist, welche den doppelt-phosphorsauren Kalk liefern und somit auflösbare Phosphorsäure erzielen, den wesentlichen und nothwendigen Nahrungsstoff für Pflanzen.

Da mancherlei Präparate unter dem Namen „Super-Phosphate" dem Publikum angeboten werden, so haben wir sowohl zu unsrer eignen Sicherstellung, sowie zu derjenigen des Ackerbaues im Allgemeinen, die ganze wissenschaftliche Behandlung von Rhodes' super-phosphorsaurem Kalk den Doktoren Higgins u. Bickell übergeben und jede zum Verkaufe ausgebotene Ladung wird von ihnen regelmäßig untersucht und dem Publikum darüber Bericht erstattet, was unsrer Meinung nach für sämmtliche Ackerbauer eine gehörige Vorsichtsmaßregel ist, um sie vor dem Aufdrängen so vieler jetzt im Markte angebotener verfälschter Artikel sicher zu stellen.

Pamphlete, mit einer genauen Auseinandersetzung versehen, werden bei Anmeldung verabfolgt oder durch die Post gesendet.

Der super-phosphorsaure Kalk wird in Fässer und Säcke verpackt.

Preis $45 für die Tonne von 2,000 Pfd.
Adresse: **B. M. Rhodes & Co.,**
(Mz.31,3Mte) Nr. 141, West-Prattstraße, Baltimore.

Lady-Pastils

sind die rühmlichst bekannte, beste Medizin gegen Ausbleiben und Stocken der Menstruation, dieses wichtige Zeichen und Erhaltungsmittel der ganzen Gesundheit des weiblichen Organismus. Diese Pastils sind jeder Lady, bei der die Menstruation nicht normal ist, zu empfehlen. Nur wenn das Ausbleiben der Menstruation die Folge von gewissen Umständen ist, dürfen sie nicht genommen werden, weil sie sicher ein Unglück herbeiführen. Nur zu haben bei Dr. L. v. Oslovski, Simon's Hotel, S.-W.-Ecke von Fayette- und Hollidaystraße, Baltimore, und Nr. 452, St. Johnstraße, Philadelphia. Schriftliche Aufträge werden pünktlich besorgt. Preis pro Schachtel $1.00.

☞ Geheime Krankheiten werden schnell und gründlich kurirt.

Privat-Office Nr. 25, Albemarlestraße. — Office-Stunden von 3—6 Uhr Nachm. (Apr.1,12Mte)

Bälle, Theater, Conzerte rc.

Front-Street-Theater.

Freitag, den 16. April 1858:
Neu einstudirt.
Charlotte Birch-Pfeiffer's berühmtes Schauspiel:
Die Grille.

Mit Benutzung des G. Sand'schen Romans in 5 Abth.
1. Abth.: Die Grille, oder: Der Schattentanz.
2. Abth.: Die Teufelskralle, oder: Die Zwillingsbrüder.
3. Abth.: Die Hexe von Cosse.
4. Abth.: Das Irrlicht.
5. Abth.: Ein Jahr später, oder: Das Testament der Hexe.

„Die Grille" — Frl. M. Böttner.

Veränderte Preise der Plätze:
Privat-Boxes $3,00, Ein Sitz darin 75 Cts.
Erster Rang und Parquet: Herr und Dame 50 Cts.
Ein Herrn-Billet für diese Plätze 37 Cts.
Zweiter Rang a 25 Cts. Gallerie a 13 Cts.
Anfang präzis 8 Uhr. Ende 10½ Uhr. (91)

Ahrend's
Quintett-Conzerte.

Drei populaire Musikalische Unterhaltungen werden in den „New-Assembly-Rooms" von den nachgenannten Künstlern gegeben werden:

Mahr,
Ahrend,
Tillmann,
Middler & Leutbecher.

Solos, Duette und Ouvertüren der classischen Musik werden vorgetragen werden. Das erste Conzert findet heute, den 16. d. Mts., und das zweite und dritte an dem darauf folgenden Dienstag und Freitag statt.

Subscriptions-Karten für die drei Conzerte 1 Dollar; einzelne Tickets 50 Cts. Zu haben in Willig's und McCaffrey's Musikalienhandlungen und an der Casse am Abend des Conzertes.

Das große Piano, das bei dieser Gelegenheit benutzt wird, ist von den HH. W. Knabe u. Co. gütigst geliehen worden. (90–1)

Großes
Quartett-Conzert
jeden
Montag, Mittwoch und Sonnabend,
unter Direktion des Hrn. Ahrend,
im
Leutbecher'schen Salon,
Nr. 19, Nord-Frederickstraße.
☞ Eintrittspreis 10 Cts. (Febr.20,2Mte)

Marshall's Niederlage
von
Fancy- u. Masqueraden-Anzügen
jetzt offen!

Herren- und Damen-Anzüge jeder Art sind unter den annehmbarsten Bedingungen zu verleihen. Aufträge von benachbarten Städten, Plätzen und vom Lande werden mit Pünktlichkeit besorgt. Obiges Etablissement ist das größte in den Ver. Staaten und alle Bestellungen sind zu adressiren an
Reuben Marshall,
Fancy-Costumer, Nr. 3, Lowstr.,
(Jan.22,3Mte) Baltimore, Md.

Astrologie.

Der europäische, wissenschaftlich gebildete Astrolog Dr. Sylvester ist nach seinem alten Platze, Ecke von Bank- und Carolinestraße, Nr. 131, zurückgekehrt. Er ist ein sicherer Führer für Mann und Weib in Geschäftssachen, Lebens- oder Heiraths-Angelegenheiten. Er kann alle Dinge voraussagen. Gutes oder Böses, für Solche, die in Gefahr sind oder Unannehmlichkeiten haben, er kann Allen helfen, die eine richtige Angabe von ihren Lebensvorkommnissen jahraus jahrein zu haben wünschen. Solche haben ihr Alter genau anzugeben oder einzusenden. Ebenso wird er Medizin praktiziren und Kuren von allen mysteriösen Krankheiten an Menschen und Vieh machen. Alle Diejenigen, welche seit langer Zeit krank sind und nicht gesund werden können, unbekannter Ursachen wegen, mögen sich an Dr. Sylvester wenden, er wird ihnen darüber Auskunft geben und sie heilen.

Rath wird für Arme oder Kranke gratis ertheilt.
Bedingungen für Damen 25 Cents, für Herren 50 Cents.

Office-Stunden von 8 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends. Der Name ist am Fenster, Ecke von Bank- und Carolinestraße. (Apr.2,3Mte.)

Astrologie.

Dr. S. Funteburg, der deutsche, wissenschaftlich gebildete Astrolog, der wundervolle Philosoph, ist wohnhaft in Nr. 7, Fountainstraße, und alle Zeit zu finden in Fells-Point. Er ist im Stande, in allen Krankheiten oder sonstigen Umständen, in Familien-Geschäften oder Heiraths-Angelegenheiten, in Liebesgeschichten oder in andern Schwierigkeiten, in denen Leute sich nicht zu helfen wissen, in Hexerei und Zauberei von Menschen oder Vieh, wo die Leute sonst unglücklich sind, zu helfen; auch wenn Leuten etwas gestohlen ist, es wieder herbeizubringen; oder Auskunft zu geben in Liebesgeschichten für Alle und jederzeit; sowie Allen, denen etwas Unrechtes angethan ist, davon zu helfen, in Hexerei oder Zauberei auf alle Arten.
Dr. S. Funteburg,
Nr. 7, Ecke von Fountain- und
(Mrz.17,1Mt) Washingtonstraße.

New-Assembly-Rooms.

Der Unterzeichnete bietet die obige, an der Ecke von Hanover- und Lombardstraße gelegene Halle zur Miethe für Bälle, Conzerte, Vorlesungen u. s. w. an.

Das Etablissement umfaßt eine große Halle, zwei elegante Privatzimmer, zwei Ankleidezimmer mit allen erforderlichen Utensilien, ein großes Speisezimmer, Küche u. s. w.

Kleine Parteien können mit Zimmern von entsprechender Größe bedient werden. Tische, Tafeltücher, Porzellain- und Glas-Service zur Tisch-Aufwartung sind in genügender Menge für irgend eine Festlichkeit vorhanden.

Ebenfalls kann für Landpartien, öffentliche Feste oder Privatfamilien irgend ein Theil oder sämmtliche der Tische, Bänke, Teller, Gläser, Messer, Gabeln rc. des Etablissements billigst gemiethet werden.
John McGeoch,
(Mai1,1J) „New-Assembly-Rooms."

Auktionen.

Sam'l H. Gover, Aukt.
Nr. 84, Baltimorestraße.

Werthvoller Grundbesitz an Pennsylvania Avenue und an Divisionstraße, zum Auktions-Verkaufe.

Nächsten Dienstag, den 20. April, Nachmittags um 4½ Uhr, werde ich an Ort und Stelle das ganze nachfolgend beschriebene werthvolle Grundeigenthum auf Auktion verkaufen, nämlich:

Das ganze Grundstück

auf der Westseite von Pennsylvania-Avenue gelegen, das achte Haus nördlich von Lonvalestraße. Der Grund stößt vorn 16 Fuß an die Avenue und läuft 300 Fuß, mehr oder weniger, bis an Fremontstraße zurück, mit einer Front an Fremontstraße von 19 Fuß.

Die Gebäulichkeiten bestehen aus einem guten zweistöckigen und mit Dachgeschoß versehenen Frame-Hause. Der Grundzins für das ganze Grundstück beträgt $24.

Verkaufsbedingungen: die Hälfte baar, der Rest in 12 Monaten, mit Interessen und Sicherheit.
Der Titel ist unbestreitbar.

Grundbesitz an Divisionstraße.

Unmittelbar nach dem Verkauf des Obigen, (um 5 Uhr,) werde ich an Ort und Stelle das sämmtliche nachfolgend beschriebene werthvolle Grundeigenthum auf Auktion verkaufen, nämlich:

Das ganze Grundstück nebst Gebäulichkeiten

auf der Westseite von Divisionstraße gelegen. Dasselbe beginnt ungefähr 416 Fuß nördlich von der Ecke der Dolphinstraße und grenzt an das Grundeigenthum des Hrn. Alexander Forsyth.

Der Grund hat eine Fronte an Divisionstraße von 25 Fuß und eine Tiefe von 100 Fuß bis an Brewer Alley. Die Gebäulichkeiten bestehen aus zwei gut-gebauten, zweistöckigen und mit Dachgeschoß versehenen, backsteinernen Wohnhäusern mit einer Wasserpumpe in dem Hofraume. Der Grundzins für das ganze Grundstück beträgt $62, halbjährlich zahlbar.

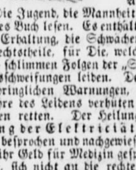
Bedingungen des Verkaufs: die Hälfte baar, der Rest in 12 Monaten mit Zinsen und Sicherheit. Der Titel ist unbestreitbar.
Sam'l H. Gover, Aukt.,
(88,9,91–4) Nr. 84, Baltimorestr.

Bauholz! Bauholz!

3,500,000 Fuß Bauholz, und
700,000 Schindeln und Latten zu verkaufen.

Wir lenken die Aufmerksamkeit prompter Käufer auf unseren großen Vorrath von Bauholz aller Sorten, Qualitäten und Größen. Wir schneiden Weißtichten-Bills auf Bestellung und liefern Fensterrahmen, Thüren, Rahmen und Hobelarbeit zu Mühlenpreisen.
Burns & Sloan,
Nr. 110, Light-Straßen-Werft, oder
(76½) Ecke von Eutaw- u. Germanstr.

Ein kräftiges Alter oder ein frühzeitiger Tod!



Soeben ist erschienen und für **25 Cents** zu haben bei **W. R. Schmidt**, Nr. 55, N.-Gaystraße, gegenüber der Zionsschule.

Der Jugendspiegel,
oder
„Die Geheimnisse des Geschlechts-Umganges,"
von **Dr. J. Lubarsch**, praktischer Arzt in Chicago, Ill.

Die Jugend, die Mannheit und das Alter, Alle sollten dieses Buch lesen. Es enthält nützliche Belehrungen über die Erhaltung, die Schwächen und Krankheiten der Geschlechtstheile, für Die, welche an den so erschöpfenden und schlimmen Folgen der „Selbstbefleckung" und anderer Ausschweifungen leiden. Der werthvolle Rath und die eindringlichen Warnungen, welche es ertheilt, werden Jahre des Leidens verhüten und jährlich Tausende vom Leben retten. Der Heilungsplan, auf der Anwendung der Elektricität beruhend, ist darin ausführlich besprochen und nachgewiesen, daß diejenigen Patienten, die ihr Geld für Medizin geopfert haben, ohne geheilt zu sein, sich nicht an die rechte Schmiede gewendet haben. Impotenz, Unfruchtbarkeit, sowie alle nervöse Leiden und Schwächen der Geschlechtsorgane können nur elektrischem Wege rationell geheilt werden. Gegen Einsendung von 30 Cts. Poststamps wird es Jedem frei zugeschickt, wenn man adressirt Dr. J. Lubarsch, Chicago, Illinois. (Mrz.3,12Mte.u.W.)

Vorzügliche goldene Uhren!
Canfield, Bruder u. Comp.
Nr. 229, Baltimorestraße,

haben kürzlich ihrem Waarenvorrath ein ausgedehntes Assortement von Londoner, Liverpooler, Genfer u. Copenhagener Uhren der besten Qualität hinzugefügt, die zu den billigsten Preisen verkauft werden. (57½)

Auktionen.

Sam'l H. Gover, Aukt.
Nr. 84, Baltimorestr.

Werthvolles Wohnhaus und Laden zum Auktions-Verkauf.

Autorisirt von dem Eigner, wird der Unterzeichnete an Ort und Stelle am Montag, den 19. April, um 4 Uhr Nachmittags, durch Auktion verkaufen: all das werthvolle Pacht-Besitzthum, das an der Südost-Ecke von Canal- und Prattstraße gelegen ist. Die Fronte in Prattstr. beträgt 29 Fuß 10 Zoll und in Canalstraße 13 Fuß 8 Zoll. Die Improvements bestehen aus einem 3-stöckigen backsteinernen Wohnhause und Laden und ist einem jährlichen Grundzins von $44,75 unterworfen.

Dieses Grundstück eignet sich vorzüglich für ein Grocerie-, Provisions- oder Fruchtgeschäft; in einer von diesen Branchen können dort gewinnbringende Geschäfte gemacht werden. — Bedingungen bei'm Verkaufe.
C. L. L. Leary, Anwalt.
Sam'l H. Gover, Aukt.
(91–3) Nr. 84, Baltimorestr.

Sam'l H. Gover, Aukt.
Nr. 84, Baltimorestraße.

Sehr werthvolles Wohnhaus an Ost-Fayettestraße; ferner Laden und Wohnhaus an der Ecke von Little-Paca- und Perrystraße, zum Auktions-Verkaufe.

Ich werde am Mittwoch den 21. April, Nachmittags um 4 Uhr, an Ort und Stelle das sämmtliche nachfolgend beschriebene, sehr werthvolle Grundeigenthum auf Auktion verkaufen, nämlich:

das ganze Grundstück nebst Gebäulichkeiten

an Ost-Fayettestraße, nahe Springstr., gelegen. Der Grund stößt vorn 12 Fuß an Fayettestraße und läuft 89 Fuß zurück bis zu einer 3 Fuß breiten Alley. Die Gebäulichkeiten bestehen aus einem gut-gebauten dreistöckigen backsteinernen Wohnhause, mit backsteinernem Hintergebäude u. s. w. nebst Hydrant im Hofe und vielen anderen bequemen Einrichtungen. Der Grundzins beträgt $28,80.

Ferner:

Laden und Wohnhaus an der Ecke von Little-Paca- und Perrystraße.

Am nämlichen Nachmittage, (den 12. d. Mts.,) um 5 Uhr, werde ich an Ort und Stelle den nachfolgend beschriebenen Laden und Wohnhaus auf Auktion verkaufen, nämlich:

das ganze Grundstück nebst Gebäulichkeiten

an der Ecke von Little-Paca- und Perrystraße gelegen. Der Grund stößt vorn 12 Fuß an Pacastr. und läuft und grenzt an Perrystraße 53 Fuß zurück. Die Gebäulichkeiten bestehen aus zwei gut-gebauten zweistöckigen backsteinernen Wohnhäusern, (wovon das eine als Laden benutzt wird,) u. s. w. Da das Besitzthum nahe dem Camdenstr.-Depot sich befindet, so ist es besonders werthvoll. Grundzins $31,50.

Bedingungen (liberal) beim Verkaufe.
Sam'l H. Gover, Aukt.
(88,90,2,4,5) Nr. 84, Baltimorestr.

Sam'l H. Gover, Aukt.,
Nr. 84, Baltimorestr.

Zwei werthvolle Wohnhäuser in der McKimstraße, zwischen Madison- und Eagerstraße, zum Auktions-Verkauf.

Ich werde am heutigen Freitag, den 16. April, Nachmittags um 4 Uhr, an Ort und Stelle das nachstehend beschriebene Besitzthum auf Auktion verkaufen, nämlich:

Die zwei Grundstücke nebst den Gebäulichkeiten

an der McKimstraße, zwischen Madison- und Eagerstr., gelegen. Die Fronte eines jeden in der McKimstraße beträgt 12 Fuß und die Tiefe 76 Fuß mehr oder weniger. Die Improvements bestehen aus zwei gut-gebauten 2-stöckigen mit Attic versehenen backsteinernen Wohnhäusern mit gutem Basement. Grundzins $1,50 für den Frontfuß.

Verkaufsbedingungen: Baare Zahlung.
Sam'l H. Gover, Aukt.
(89–91) Nr. 84, Baltimorestr.

Sam'l H. Gover, Aukt.,
Nr. 84, Baltimorestraße.

Schönes 3-stöckiges Wohnhaus in Lombardstraße, zwischen Lloyd- und Canalstr., zum Auktions-Verkauf.

Ich werde am nächsten Montag, den 19. April, Nachmittags um 4½ Uhr an Ort und Stelle das nachstehend beschriebene schöne Wohnhaus auf Auktion verkaufen, nämlich:

das Grundstück nebst den Improvements

auf der Nordseite von Lombardstraße (Nr. 120) zwischen Lloyd- und Canalstraße. Die Fronte in der Lombardstr. beträgt 15 Fuß 10 Zoll und geht 58 Fuß tief.

Die Improvements (Nr. 120) bestehen aus einem gut gebauten dreistöckigen, backsteinernen Wohnhause mit einem 2 stöckigen backsteinernen Hintergebäude, Hydrant im Hofe und vielen Bequemlichkeiten für eine Familie. Grundzins auf dem ganzen Grundstück $33.

Bedingungen: ¼ baar, den Rest in 3 und 6 Monaten.
Sam'l S. H. Gover, Aukt.
(89–93) Nr. 84, Baltimorestr.

Wm. Hamilton, Aukt.,
Nr. 177, Prattstraße.

Peremtorischer Verkauf eines kleinen Hauses an Little York-Straße, nahe dem Depot.

Am Sonnabend Nachmittag, den 17. d. Mts., um 4 Uhr, werde ich an Ort und Stelle Nr. 180, Yorkstraße, nahe Howardstraße, öffentlich auf Auktion verkaufen:

Ein kleines Backstein-Haus

in guter Ordnung. — Der Grundzins beträgt nur $12.
Verkaufsbedingungen: Baare Zahlung. Der Verkauf peremtorisch.
(90–2) Wm. Hamilton, Aukt.

Hoffmans & Co., Aukt.
Nr. 8, Nord-Charlesstr.

Teppichverkauf.

Heute, den 16. April, Vormittags 10 Uhr werden wir auf der zweiten Flur unseres Waarenhauses, Nr. 8, Nord-Charlesstraße, laut Katalog auf Auktion verkaufen:

300 Stück feine wollene, figurirte, mit Wolle gefüllte und extra super wollene und gewirkte Ingrain-Teppiche.

Ebenso:
5-8, 3-4 und 4-4 Double Wool Chain und Flax Filling Damask Venetian Teppiche.
Ebenso:
5-8, 4-4 und 4-4 Double Chain plain und Damask Venetian Teppiche.
Ferner:
Extra schwere Rag- und List-Teppiche.
(90–1) Hoffmans & Co., Aukt.

Hoffmans & Co., Aukt.
Nr. 8, Nord-Charlesstraße.

Bekanntmachung. — Da wir das Auktions-Geschäft in Tuchen, Cassimeres rc. aufgegeben haben, so werden wir von jetzt ab nur zum Privat-Verkauf ein großes und vorzügliches Assortement von den oben erwähnten Waaren offeriren.

Zu den bisher gehabten Agenturen haben wir uns noch verschiedene bedeutende deutsche und französische Importeure gesichert, deren Waaren wir zu den mäßigsten Preisen und unter den liberalsten Bedingungen verkaufen können.

Unser Auktions-Geschäft in Manufaktur-Waaren, Teppichen rc. werden wir nach wie vor jeden Dienstag und Freitag fortsetzen. Hoffmans & Co., Aukt.,
(Aug.21,1J) Nr. 8, N.-Charlesstr.

Hoffmans & Co., Aukt.
Nr. 8, North-Charlesstraße.

Katalogs-Verkauf.

Am Dienstag, den 20. April, Vormittags um halb 10 Uhr, werden wir auf der zweiten Flur unseres Waarenhauses, Nr. 8, North-Charlesstraße, laut Katalog auf Auktion verkaufen:

350 Paquete und Parthieen frischer, neumodischer auswärtiger und einheimischer Ellenwaaren, bestehend in einer vorzüglichen Auswahl.

In obigen Verkauf eingeschlossen sind zu finden: schwere Mohawk-Zwillige; Gras-Cloth-Skirting; super blaue Checks Plaid Linnen-Duck; weiß Hollands; feine irische Leinwand; super colorirte Aermelfutter-Seide; super schwarze Alpakas; extra figurirte do.; super Mohair-Lustres; schwere Wellington-Cords; französische Nankinettes; super Fancy-Dreß-Popins, u. s. w.

Barege-Robes und Robes-a-Quille.

Eine volle Reihe von extra super Qualität schwarzer Gro de Rhines; super Gros de Nap; schwarz und weiß quarirte und gestreifte; extra schwarze Lustrings; gedruckte Pariser Barege-Roben.

Schwarzes Sammetband u. Trimmings.

Eine große Parthie von Sommertuch-Circulars; schwarze Lustring-Talmas; Moire Antique Circulars; schwarze Gro de Rhines Mantillas; colorirte Poult de Soie do.

Ferner:

Eine Auswahl von super seidenen und Gingham Regenschirmen; quarirten seidenen Sonnenschirmen; braun seidenen do.; Cannelle-geränderten do.; Brocate-seidenen do.; Moire Antique do.; Poult de Soie do.
Hoffmans & Co., Aukt.,
(90–4) Nr. 8, N.-Charlesstr.

Sam'l H. Gover, Aukt.
Nr. 84, Baltimorestraße.

Sehr werthvoller Laden und Wohnhaus an der Nord-Ost-Ecke von Chew- u. Edenstraße zum Auktions-Verkaufe.

Ich werde heute, Freitag, den 16. d. Mts., Nachmittags um 4 Uhr, an Ort und Stelle das nachfolgend beschriebene werthvolle Grundeigenthum auf Auktion verkaufen, nämlich:

Das ganze Grundstück nebst Gebäulichkeiten

an der Nord-Ost-Ecke von Chew- und Edenstraße gelegen. Der Grund stößt vorn 16 Fuß an Chewstraße und läuft, an Edenstraße angrenzend, 100 Fuß bis zu einer 20 Fuß breiten Alley zurück.

Die Gebäulichkeiten bestehen aus einem gut-gebauten, zweistöckigen und mit Dachgeschoß versehenen Laden und Wohnhause nebst einem zweistöckigen backsteinernen Hintergebäude, von der gegenwärtigen Besitzerin in der besten Weise für ihren eigenen Gebrauch erbaut. Das Haus ist mit vielem Erfolg als Grocerie-Laden benutzt worden u. s. w.

Der Grundzins beträgt $2,25 für den Frontfuß. Der Titel ist unbestreitbar.

Verkaufsbedingungen: Baare Zahlung, oder ein Theil des Kaufgeldes kann auf einen Credit darauf stehen bleiben.
Sam'l H. Gover, Aukt.
(88–91) Nr. 84, Baltimorestr.

Alte importirte Weine & Liquors,
als:
Rheinweine, Madeira, Lissabon, Port, Malaga und dgl.

Ferner: Alten French-Brandy, Holl. Gin, Old Rye-Whisky, feinen Kümmel, sowie ein Assortement von ordinairem Branntwein, billig zu haben bei
Henry L. Reiz,
Nr. 66, Nord-Gaystraße,
sowie eine Auswahl feiner Thee's aller Sorten stets vorräthig. (11½)